

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 7 (1953)

Heft: 5

Artikel: "Eternit" als Baustoff des Bauingenieurs

Autor: Stüssi, Fritz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

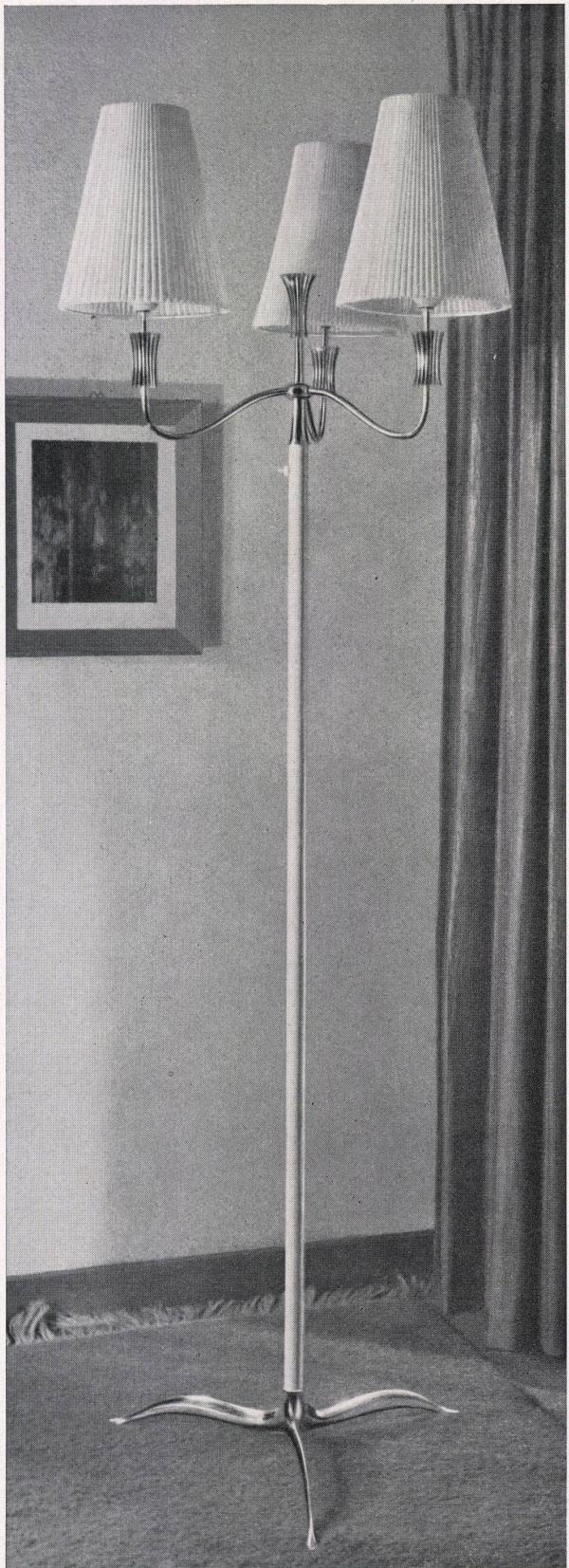
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unsere Beleuchtungskörper spenden nicht nur angenehmes Licht – sie sind formschön und elegant. Wir verfügen über eine große Auswahl moderner und antiker Decken-, Tisch- und Ständerlampen. Besuchen Sie unverbindlich unsere Ausstellungsräume.

Baumann, Koelliker

AG. für elektrotechnische Industrie
Sihlstraße 37 Zürich Telefon 233733

Fritz Stüssi
Dr. sc. tech. Prof. für Hoch- und Brückenbau ETH

«Eternit» als Baustoff des Bauingenieurs

Für die Wahl der Baustoffe von Ingenieurbauwerken sind, in Verbindung mit der Wirtschaftlichkeit, die technischen Eigenschaften wie Festigkeit, Elastizität, Raumgewicht und Dauerhaftigkeit, maßgebend. Seine charakteristischen Festigkeits-eigenschaften erhält «Eternit» als Asbestzement von seinen beiden Komponenten: Dem Zement verdankt er seine gute Druckfestigkeit (bis etwa 800 kg/cm²), während die Asbestfasern, die in großer Zahl mit einer Länge von etwa 3–10 mm und einem Durchmesser von etwa $\frac{1}{1000}$ mm im Zement eingebettet sind, eine verhältnismäßig gute Zugfestigkeit (etwa 250 kg/cm²) bewirken; die Biegungsfestigkeit liegt für Balken mit Rohrquerschnitt bei etwa 400 kg/cm². Wesentlich ist, daß die Asbestfasern, die als Armierung des Zementmörtels wirken, durch den der Papierherstellung nachgebildeten Fabrikationsvorgang möglichst gleichmäßig verteilt und in günstiger Richtung angeordnet sind. Bauelemente aus «Eternit» sind platten- oder schalenförmig; diese flächenförmigen Elemente sind aus aufeinanderliegenden Schichten von nur 0,3 mm Stärke oder weniger hergestellt. Beim normalen Mischungsverhältnis von 15 Gewichtsprozent Asbestfasern besitzt «Eternit» ein Raumgewicht von etwa 1,8 t/m³, das durch Pressen bei der Herstellung von Hartplatten auf 2,1 t/m³ gesteigert werden kann. Im praktisch wichtigen Beanspruchungsbereich kann mit einem Elastizitätsmodul von etwa 300 t/cm² gerechnet werden.

Charakteristisch für die technische Verwendung ist nun, daß aus «Eternit» dünnwändige Bauelemente mit einer Stärke von wenigen Millimetern hergestellt werden können, die trotz dem Grundstoff Zement eigentliche Leichtbauteile darstellen. Das geringe Gewicht ist der Grund dafür, daß sich «Eternit»-Platten als Dacheindeckungen besonders eignen. Dabei sind zwei Verwendungsformen zu unterscheiden: Der «Eternit»-Schiefer, den natürlichen Schieferplatten nachgebildet, wird auf Holzschalung verlegt, während Well-«Eternit», dem Well-

blech unter Vermeidung von dessen Korrosionsempfindlichkeit nachgebildet, eine selbsttragende Dacheindeckung darstellt. Allerdings ist bei der heute hergestellten Form der Well-«Eternit»-Platten die Spannweite praktisch auf etwa 1,15 m beschränkt, wodurch häufig, besonders bei Tragkonstruktionen aus Stahl der Vorteil des geringen Gewichtes wegen der notwendigen engen Pfettenteilung teilweise wieder verloren geht. Es scheint jedoch, vom Material aus beurteilt, durchaus möglich, durch entsprechende Formgebung leichte «Eternit»-Platten mit größerer zulässiger Spannweite herzustellen. Eine interessante besondere Anwendung zeigt sich bei gedeckten Holzbrücken, wo durch Ersatz einer bestehenden schweren Ziegelseindeckung durch «Eternit» die ständige Last gelegentlich soweit verkleinert werden kann, daß eine gewünschte Vergrößerung der zulässigen Verkehrslast ohne Verstärkung der Tragkonstruktion möglich wird. Ähnlich wie bei Dacheindeckungen kann «Eternit» auch zur Herstellung von dichten, sturm-, feuer- und hagelsicheren Wandverkleidungen verwendet werden. Dabei ist allerdings darauf hinzuweisen, daß «Eternit» trotz der an sich verhältnismäßig günstigen Wärmeleitfähigkeit (etwa 0,5 kcal/mh) wegen seiner geringen Stärke für sich allein nur beschränkt gegen Wärme und Schall isoliert; seine Anwendungsbiete werden dadurch bestimmt.

Bemerkenswert ist ferner die leichte Formbarkeit von «Eternit» in weichem Zustand. So lassen sich beispielsweise durch Aufwicklung der Eternitschichten auf einen Stahlkern «Eternit»-Rohre mit glatter Innenfläche herstellen; solche Rohrleitungen kommen hauptsächlich für kleinere und mittlere Durchmesser in Betracht, bei denen eine kleine Wandstärke noch eine genügende Rohrfestigkeit ergibt. «Eternit»-Leitungen sind trotz der Porosität des «Eternit» praktisch wasserdicht und in den meisten Fällen genügend korrosionssicher. Die leichte Formbarkeit erlaubt auch weitere Sonderformen herzustellen, wie beispielsweise Behälter und Tröge, wobei die konstante Wandstärke ein charakteristisches Merkmal ist.

Die Kunst des Ingenieurs in der Materialwahl besteht darin, für jede Bauaufgabe den wirtschaftlich und technisch geeigneten Baustoff oder die geeignete Kombination von verschiedenen Baustoffen zu wählen. Zu den Baustoffen, die auf Grund ihrer besonderen Eigenschaften häufig auch bei Ingenieraufgaben zu einer guten Lösung mithelfen können, gehört auch der Baustoff «Eternit».

Unternehmerliste Überbauung Freiestraße 11, Zürich

Architekt: Walter Niehus BSA/SIA
Zürich
Mitarbeiter: G. Albisetti, Architekt SIA,
Zürich

Jäggi und Hafter, Zürich
Quendoz, Erne & Co., Zürich
Jul. Hädrich & Co., Zürich

Steinwerk AG., Zürich
P. Sutter, Zürich
Asphalt-Emulsion AG., Zürich
P. Meyer & Co.
Jäggi AG., Hoch- und Tiefbau, Brugg
A. Griesser, Zürich
Metallbau AG., Zürich
R. Mertlufft, Zürich
Gebr. Lincke AG., Zürich
Benz & Co., Zürich
Accum, Zürich
Deco. AG., Küsnacht-Zürich
E. Winkler & Co., Zürich
Schindler Aufzüge, Zürich
Eugen Jeuch & Co., Zürich
Müller & Co., Zürich
Jäggi AG., Hoch- und Tiefbau, Brugg
Jul. Hädrich & Co., Zürich
Metallbau AG., Zürich
Meister AG., Zürich
L. Kobi, Zürich
Walo Bertschinger, Zürich
E. Fritz & Co., Zürich
Firma Huber & Küffer
Kirchberg/Burgdorf
W. Burmeister, Zürich
K. Güdemann, Zürich
W. J. Beyeler, Zürich
Ing. A. Tobler, Zürich
Therma Schwanden/Zürich
F. Jauch-Trüb, Dübendorf-Zürich
S. Lötcher, Zürich